Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1923)

Rubrik: "Bitte nehmen sie Platz!"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

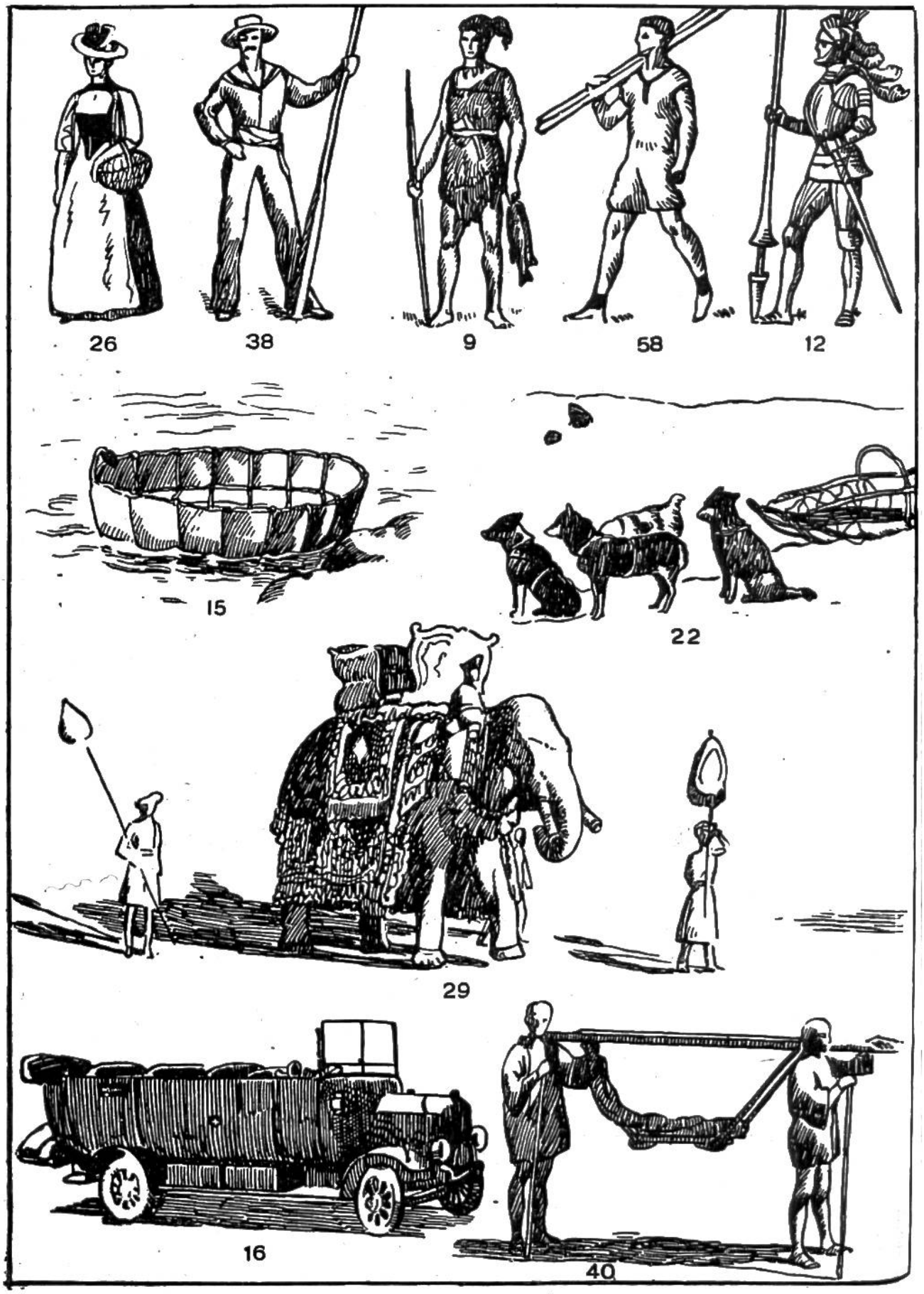
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

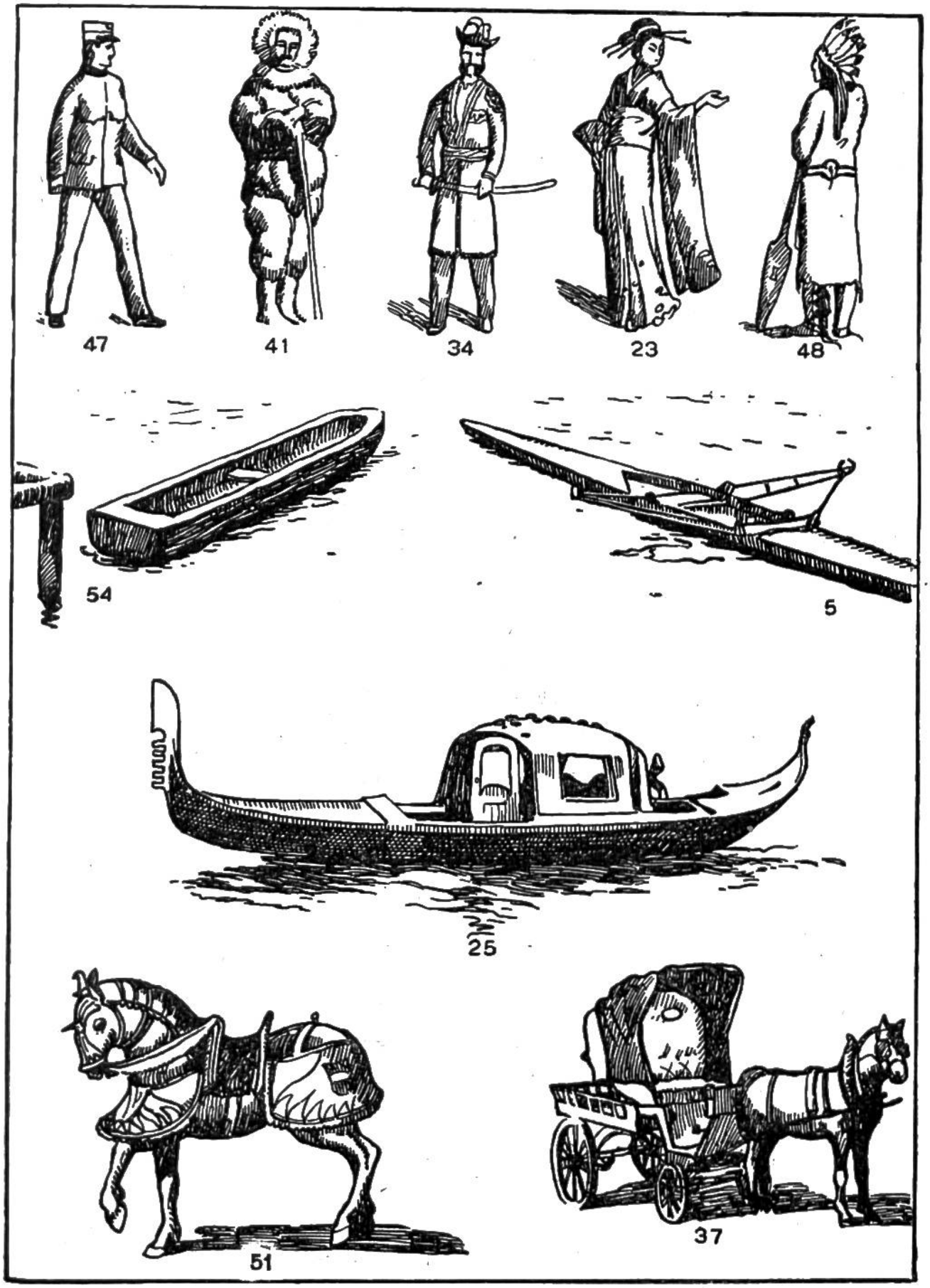
Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



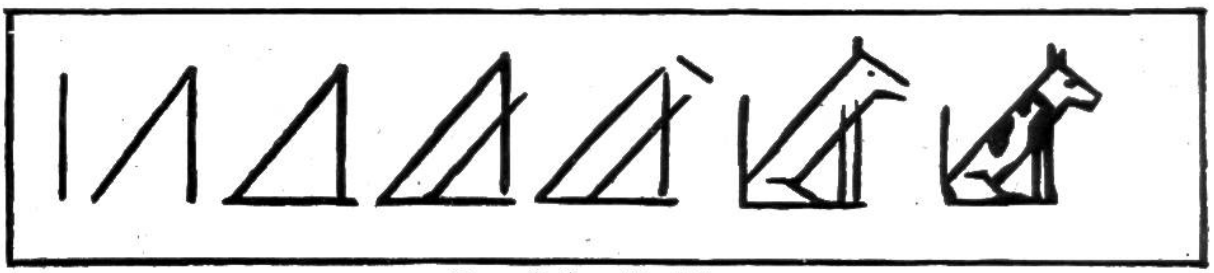
„Bitte nehmen Sie Platz!"

Wer unter unsern Lesern findet heraus, welches Verkehrsmittel eine jede der verschiedenen Personen besteigen wird. Erläuterungen siehe Seite 176.



„Bitte nehmen Sie Platz!"

Wer unter unsern Lesern findet heraus, welches Verkehrsmittel eine jede der verschiedenen Personen besteigen wird. Erläuterungen siehe Seite 176.



Der Schnellzeichner.

Wenn man rechnen kann.

Sieben Handwerker „von Abderstraß" hatten ein gemeinsames Sparbüchslein; mit seinem Inhalt wollten sie eine lustige Reise machen. Sie zählten das Geld; es waren 28 Franken in der Büchse; das war aber zu wenig, denn die Fahrt allein kostete für jeden mehr als 4 Franken. Schon waren sie traurig und glaubten den Plan auf spätere Zeit verschieben zu müssen, als der Jüngste unter ihnen aufstand und rief: „Halt! es geht doch; seht her, nicht 4, sondern ganze 13 Franken macht es auf jeden von uns, das beweis' ich euch schwarz auf weiß!" Er zog ein Blatt hervor und begann seinen erwartungsvollen Kameraden vorzurechnen:

28 : 7 = 13,
1
2
21
..

nämlich: „7 in 8 geht 1 mal, bleibt 1 Rest, nehme die 2 herunter; 7 in 21 geht 3 mal, Resultat 13. — Damit ihr seht, daß ich richtig gerechnet, mache ich gleich die Probe, multipliziere 7 × 13 und erhalte wieder 28:

denn rechnet man 7 × 3 = 21 und 7 × 1 = 7, gibt es zusammen 28." „Das ist merkwürdig", kam es zögernd von den andern her, die zwischen Hoffnung und Zweifel schwankten. „Wenn ihr's noch nicht glauben könnt", rief nun der Jüngste von neuem, „so macht die Probe selbst, zählt doch 7 mal die 13 Franken zusammen, so:

13
13
13
13
13
13
13
28

hintere Reihe: 3 + 3 = 6 + 3 = 9 + 3 = 12 + 3 = 15 + 3 = 18 + 3 = 21, also behaltet 21, macht mit der

vordern Reihe: 21 + 1 = 22 + 1 = 23 + 1 = 24 + 1 = 25 + 1 = 26 + 1 = 27 + 1 = 28. Da sind also wieder die 28.

Jetzt seid ihr wohl alle überzeugt, es ist doch gut, daß einer rechnen kann von uns." Wie man hörte, ging die Reise aber doch nicht so glatt von statten.